

Buchbesprechung:

Jörg Neubauer: „Praxistraining eLearning – Hilfe zur Selbsthilfe“. Februar 2002.

Erscheinungsort: <http://www.treasureX.de>

Der Ratgeber „Praxistraining eLearning“ richtet sich in erster Linie an Unternehmen, die E-Learning Projekte planen. Die „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist kostenlos unter www.treasureX.de herunterladbar. Ziel des Buches ist zweierlei, zum einen Projektverantwortliche mit Basiskompetenzen und –wissen zur „Navigation durch das Meer an Informationen und Angeboten“ auszustatten. Zum anderen möchte der Autor, Jörg Neubauer seine Erfahrungen aus einer achtjährigen Tätigkeit als Anbieter von netzbasierten Lehr-/Lernlösungen an Entscheider, Anwender, Meinungsbildner in Wirtschaft, Bildungswesen und Politik weitergeben. Die komplexen Themengebiete werden – wie der Verfasser selbst einleitend erklärt - in dem 79-seitigen Ratgeber nicht erschöpfend und detailliert behandelt.

Zunächst erhält der Leser einen kompakten und sehr lesenswerten Überblick über den E-Learning Markt in Deutschland. Dazu werden u.a. die wichtigsten Ergebnisse aus aktuellen Erhebungen sowie die Struktur des Anbietermarktes analysiert. Hinweise auf Gründe für die derzeitige Konsolidierung des Marktes werden ebenso gegeben wie schlichte Empfehlungen für die Förderung der Marktmechanismen. Dabei wiederholt Neubauer ein übers andre Mal die These, dass ein wesentlicher „Marktkatalysator“ der Nachfrager ist.

Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung von E-Learning seien Basiskenntnisse der (potentiellen) Anwender. Aus diesem Grund räumt Neubauer dem Kapitel „Die Praxis“ nahezu 2/3 seines Ratgebers ein. Vorgestellt werden zahlreiche Checklisten mit projektübergreifenden Fragestellungen, die bei der Auswahl von netzbasierten Lernanwendungen und der Umsetzung von E-Learning Projekten zum Einsatz kommen können. Eine Gewichtung der mit „ja“, „nein“, „teilweise“ oder „weiß nicht“ zu beantwortenden Checklisten ist nicht vorgesehen. Einige Fragestellungen sind so komplex, dass eine Beantwortung ohne eine umfangreiche Vorarbeit überhaupt nicht möglich ist. Hier wird der Leser nicht selten auf einen kostenpflichtigen E-Learning Kurs verwiesen, der über die Website des Autors (www.treasureX.de) zu buchen ist. Gelegentlich ist aber auch auf die einleitende Formulierung, „das Praxistraining erhebt keinen Anspruch auf Vollkommenheit“ zurückzuverweisen. An diesen Stellen hätte sich der Leser neben der Nennung von bekannten Webportalen weiterführende Literaturhinweise gewünscht. Der Service wäre gewiss sowohl von E-Learning Planern als auch -Experten dankbar angenommen worden.

Alles in allem ein Buch, das sich zügig durchlesen lässt. Ein kompakter Ratgeber, der wertvolle aber zuweilen zu oberflächliche und pauschale Hinweise für die praktische Projektarbeit bietet.

Anja Johanning, Projektassistentin MMB Institut für Medien- und Kompetenzforschung